

# Europawahl

Beitrag von „plattypus“ vom 29. Mai 2019 10:20

## Zitat von Kalle29

In Deutschland gibt es zu wenig Eigentum, das stimmt wohl. Die Zahlen höre ich auch oft. Ehrlich gesagt habe ich nie nachgelesen oder recherchiert, warum dies bei uns im Vergleich zu den anderen Ländern so ist. (Jemand hier, der da was weiß?)

Dieser Artikel faßt es ganz gut zusammen:

--> <https://www.faz.net/aktuell/finanz...n-14743908.html>

**Zitat:** *"Und dazu kommt: „In Deutschland sind Mieter besser geschützt als in vielen anderen europäischen Staaten“, wie Schürt sagt. Der Kündigungsschutz ist hoch, die Politik eher mieterfreundlich. Jüngstes Beispiel: Die Mietpreisbremse. Käufer dagegen belastet der Staat mit hohen Nebenkosten. Bayern kassiert 3,5 Prozent Grunderwerbssteuer, Nordrhein-Westfalen sogar 6,5 Prozent. Dazu kommen 1,4 Prozent Notargebühr plus Maklercourtage - das alles verteuert den Kauf schnell um zigtausend Euro. Dies schrecke viele ab, sagt Dorffmeister."*

Ich folgere daraus, daß es heute politisch gewollt ist, daß wir mehrheitlich zur Miete wohnen, denn sonst würden wir Siedlungsbau-Projekte ankurbeln und nicht über zu enteignende Mietwohnungen diskutieren.

Ein Beispiel für Siedlungsbau habe ich hier gleich vor der Tür: Espelkamp

Die Stadt wurde nach dem 2. Weltkrieg für die Vertriebenen auf der grünen Wiese aus dem Boden gestampft.

--> <https://de.wikipedia.org/wiki/Espelkamp...BCchtlingsstadt>